



STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK TROSSINGEN

MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG MUSIK

KIRCHENMUSIK A

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge vom 23. Januar 2013

MODULHANDBUCH FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG MUSIK **MIT KÜNSTLERISCHEM SCHWERPUNKT KIRCHENMUSIK A**

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge vom 23. Januar 2013

Das Modulhandbuch (MHB) beinhaltet alle wesentlichen Informationen zu Studienverlauf, Anforderungen und Zielsetzung:

INHALTSVERZEICHNIS:

Allgemeine Hinweise		1 - 3
Studienverlaufsplan SVP		1
Modulbeschreibungen:		
Künstlerischer Schwerpunkt	KSP	1 - 3
Künstlerische Vertiefungsmodule	KV	1 - 2
Wahlmodule	W	1

EINLEITENDE HINWEISE FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG KIRCHENMUSIK A

Das Studium bietet auf hohem künstlerischen Niveau eine Vertiefung und Weiterentwicklung der Kenntnisse, der Fähigkeiten und des künstlerischen Selbstverständnisses für den Beruf

der A-Kirchenmusikerin / des A-Kirchenmusikers.

Es bietet ein umfassendes Fächerangebot im künstlerischen Schwerpunkt mit hohen Ansprüchen an die künstlerisch-praktischen Kompetenzen. Im Fokus stehen das Studium von instrumentenspezifischen Anforderungen im Literaturspiel und in der Improvisation, stilistische und ästhetische Fragen, Kontextwissen, Dirigieren und Chorleitung, Partiturspiel und Continuo. Der Aufbau eines repräsentativen Repertoires, Konzerterfahrung und Auftrittskompetenz bilden wesentliche Aspekte für die berufliche Ausrichtung. Als Kirchenmusiker(in) vermag die/der Studierende, eigene künstlerische Vorstellungen zu entwickeln, kritisch zu hinterfragen, zu begründen und musikalisch zu realisieren. Sie/er ist vertraut mit Themen künstlerischer Forschung insbesondere im Kontext Kirche. Über eine weitreichende Beherrschung verschiedener Stile hinaus besteht die Möglichkeit zur Spezialisierung. Künstlerische Vertiefungsmodule (Instrument/Gesang, chorpraxisbezogene Gehörbildung sowie Musiktheorie/Komposition) ergänzen den Fächerkanon. Der Mentor berät bei den Wahlmodulen und in allen Belangen des Studiums.

Darüber hinaus sind 11 Leistungspunkte einem großen Angebot an Wahlmodulen vorbehalten, die nach Absprache mit dem/der Mentor(in) sowie nach Kapazität der Hochschule belegt werden können (in manchen künstlerisch-praktischen Wahlmodulen werden Ansprüche an Vorkenntnisse gestellt, die ggf. in einer entsprechenden Eignungsprüfung nachgewiesen werden müssen).

Die Vervollkommnung des künstlerisch praktischen Könnens, der theoretisch-wissenschaftlichen Kompetenz oder von Musikvermittlung und -management stehen im Fokus des Wahlbereichs. Darüber hinaus werden Fähigkeiten wie Selbstständigkeit, Einfühlungsvermögen in unterschiedliche Gegebenheiten, kritisches Bewusstsein und Qualitätsverständnis sowie Kommunikationsfertigkeiten gefördert.

Ein Studiensemester an einer ausländischen Partnerhochschule wird ausdrücklich empfohlen. Beratung erfolgt durch den/die Mentor(in) und das Büro für Internationale Austausche der Hochschule.

AUFBAU DES STUDIUMS:

Der zweijährige Masterstudiengang umfasst 120 Leistungspunkte (LP) nach ECTS. Das erste Jahr ermöglicht eine weitreichende Ergänzung durch den Wahlmodulbereich. Das zweite Jahr widmet sich zunehmend der Perfektionierung und Vorbereitung auf den Masterabschluss.

Die Dauer eines Moduls ist in den Modulbeschreibungen in der Spalte „Sem.“ mit der ersten Zahl benannt. Die zweite Zeile kursiv darunter bezeichnet den vorgesehenen Zeitpunkt im Studienverlauf, ggfs. eine weitere untere Zeile in Klammern mögliche alternative Zeiträume. Diese sollten aber nur in Absprache mit dem/der Mentor(in) und bei sinnvoller Studienplanung gewählt werden.

ERGÄNZENDE HINWEISE ZU DEN MODULEN:

Workload

Der Workload bezeichnet den geschätzten Arbeitsaufwand. Dieser setzt sich zusammen aus der Präsenzzeit (SWS) und eigenständigem Studium. Ein Leistungspunkt entspricht in der Regel 30 Arbeitsstunden.

So lässt sich die eigenständige Arbeitszeit wie folgt berechnen:

Anzahl der Leistungspunkte mal 30 = gesamter Workload in Stunden
minus

Anzahl der Semesterwochenstunden (SWS) mal durchschnittlich 16 Unterrichtswochen (pro Semester)

*Bsp. Modul mit 1 SWS und 3 LP:
3 mal 30 Stunden = 90 Stunden Workload
1 SWS mal 16 = 16 Präsenzstunden
Eigenstudium: 90 St. – 16 St. = 74 Stunden*

Modulbeauftragter

Für jedes Modul zeichnet ein Modulbeauftragter verantwortlich, für die Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls die jeweilige Lehrkraft. Bei kleinen Modulen ist in der Regel die zuständige Lehrkraft auch Modulbeauftragter. Der Hauptfachlehrer nimmt die Aufgabe des Modulbeauftragten für den KSP ein.

Voraussetzungen

In der Regel baut ein weiterführendes Modul auf das vorhergehende auf, beispielsweise das Modul KSP 2 auf das Modul KSP 1. Einzelne Modulteile können ggfs. überlagert studiert werden.

In manchen Studienangeboten sind besondere Voraussetzungen verlangt. Diese werden bei Bekanntmachung der Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis oder per Aushang mitgeteilt. Sonderregelungen sind in der Fußzeile der Modulbeschreibungen vermerkt.

Die Lehrangebote zu den vorgesehenen Modulen finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis sowie auf der Homepage der Hochschule.

HINWEISE ZUM MODULABSCHLUSS:

Jedes Modul wird mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen. Dieser kann aus mehreren Teilen bestehen. Wenn eine Benotung vorgesehen ist, gilt sie für das ganze Modul. Bei mehreren Teilnoten wird der Verrechnungsmodus angegeben.

Folgende Kompetenznachweise werden unterschieden:

Leistungsnachweise (LN) im Sinne von Studienleistungen. Diese können generell vorgeschrieben oder flexibel mit der verantwortlichen Lehrkraft vereinbart werden. Sind LN unbenotet, werden sie per Unterschrift im Studienbuch attestiert.

LN können benotet sein und sind in diesem Fall mit LN+ gekennzeichnet. Für eine Bewertung zeichnen grundsätzlich zwei Lehrkräfte verantwortlich. Die zuständige Lehrkraft reicht das dafür vorgesehene Formular mit Benotung und Unterschriften beim Prüfungsamt ein. Prüfungen (P) sind im Prüfungsamt fristgerecht anzumelden. Das Prüfungsamt organisiert den Prüfungsverlauf (Terminfindung, Prüfungskommission, Verwaltung des Prüfungsergebnisses). Näheres siehe StPO.

ABKÜRZUNGEN, LEGENDE

M.Mus	Master of Music nach erfolgreichem künstlerischen Masterstudium
MA	Master of Arts nach erfolgreichem wissenschaftlichen Masterstudium

Masterstudiengänge:

Masterstudiengang Musik	M
Kammermusik	KM
Lied	L
Oper	O
Vokalensemble	VE
Orchester	OR
Performance	PER
Neue Musik	NM
Alte Musik	AM
Musik des Mittelalters und der Renaissance	MMR
Kirchenmusik A	KiMu A
Dirigieren	DI
Ensembleleitung	EL
Music & Movement	M&M
Musikvermittlung	MV
Klassenmusizieren	KLAS
Musik im 3. und 4. Lebensabschnitt	M3+4
Lehramt für berufliche Bildung	LBB
Musikwissenschaft	MW
Empirische Musikpädagogik	MP

Semester	Module	1		2		3		4		LP gesamt	Modulabschluss	
		SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP		1. Jahr	2. Jahr
KSP	Künstlerischer Schwerpunkt				41				52	93	LN	LN
	Orgel	1,5		1,5	21	1,5		1,5	21	42		
	Orgelimprovisation	1,0		1,0		1,0		1,0				
	Chorleitung	2,0		2,0	4	2,0		2,0	2	18		
	Orchesterdirigieren	1,5		1,5	4	1,5		1,5	2			
	Hochschulchor***	2,0		2,0	4	2,0		2,0	2			
	Partiturspiel	0,5		0,5	4	→		→		8		
	Continuospiel	1,0		→	4	→						
KSP	Masterabschluss							x	25	25		P
KV	Künstlerische Vertiefungsmodule				8				8	16	LN	P
	Klavier oder Gesang oder Cembalo	0,75		0,75	4	0,75		0,75	4	8		P
	Chorpraxisbezogene Gehörbildung	1,0		→	1					1		
	Musiktheorie/Komposition	1,0		1,0	3	1,0		1,0	4	7		P
W	Wahlmodule*				11					11	LN	
	11 LP aus:									11		
	Instrument**			(1x0,5 SWS – 2 LP)								
	Gesang**			(1x0,5 SWS – 2 LP)								
	Gehörbildung			(1x1,0 SWS – 1 LP)								
	Musiktheorie/Komposition: Seminar/Workshop/Projekt zu praxisbezogenem Spezialthema			(1x1 SWS – 1-2 LP)								
	Kammermusik			(1x1 SWS – 2 LP)								
	Grundkurs Jazz/Pop			(1x2 SWS – 2 LP)								
	Musikmanagement (S)			(1x2 SWS – 2 LP)								
	Musikvermittlung (S)			(1x2 SWS – 2 LP)								
	Musikwissenschaft (S)			(1x2 SWS – 2 LP)								
	Kinderchorpraxis			(2x1 SWS – 2 LP)								
	Orgelalexkursion/Süddeutsche Orgelakademie			(Block – 1LP)								
	Summen LP gesamt				60				60	120		

* Wahlmodule können im Rahmen der folgenden Auswahl belegt werden. Werden andere Wahlmodule belegt, muss dies im Vorfeld vom Mentor genehmigt werden.
 ** Wahlmodule mit Einzelunterricht, nur belegbar nach erfolgreicher Aufnahmeprüfung
 *** Im 1. und 2. Sem. incl. Teilnahme am Kammermusik-Chor

LP Leistungspunkte nach ECTS
 SWS Semesterwochenstunden
 E Einzelunterricht
 G Gruppe
 S Seminar

Ü Übung
 VL Vorlesung
 KM Kammermusik
 n. V. Nach Vereinbarung
 x SWS nicht festgelegt
 → /← Modulteile zeitlich in Pfeilrichtung verschiebbar

P Prüfung
 LN+ Leistungsnachweis benotet
 LN Leistungsnachweis

KSP 1

Künstlerischer Schwerpunkt

Kompetenzen

Orgel: Beherrschung repräsentativer Werke aus wichtigen Stilbereichen der Orgelgeschichte, Erarbeitung stilistischer und spieltechnischer Aspekte, Kenntnis ihrer aufführungspraktischen Voraussetzungen.

Orgelimprovisation: Beherrschung der improvisatorischen Praxis liturgischer und außerliturgischer Orgelmusik durch Fähigkeiten in Satztechnik, Formgestaltung und vielseitige Kreativität.

Chorleitung: eigenständige Gestaltung von Chorwerken vor allem aus dem Bereich der geistlichen Musik, Beherrschung grundlegender Probentechnik.

Orchesterdirigieren: Fähigkeit zur eigenständigen Gestaltung von Oratorien, Kantaten und orchesterbegleiteten Messen aus unterschiedlichen Epochen, grundlegende Probentechnik mit dem Orchester bzw. Spezial-Ensembles.

Hochschulchor: Kompetenz in Aufführungsgegebenheiten großer Chor- und Chor/Orchesterwerke.

Partiturspiel: Fähigkeit zum Spiel polyphoner Chorpartituren sowie von Klavierauszügen und Orchesterpartituren, vorzugsweise von Oratorien und Messen.

Continuopraxis: Fähigkeit zur differenzierten musikalischen Darstellung des Basso Continuo im Ensemble.

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Orgel	Einzelunterricht	regelmäßige Teilnahme am Unterricht, Vorspiel im Rahmen von Klassenvorspielen und/oder vergleichbaren Veranstaltungen Kontinuierliches und intensives Selbststudium	LN	2 1. + 2.	1,5	21
Orgelimprovisation	Einzelunterricht	regelmäßige Teilnahme am Unterricht, kontinuierliches und intensives Selbststudium				
Chorleitung	Gruppenunterricht	regelmäßige Teilnahme am Unterricht, kontinuierliches und intensives Selbststudium				
Orchesterdirigieren						
Hochschulchor*	Gruppenunterricht	regelmäßige Teilnahme, selbstständige Vor- und Nachbereitung				
Partiturspiel	Einzelunterricht	regelmäßige Teilnahme am Unterricht, kontinuierliches und intensives Selbststudium				
Continuospiel	Einzel- und Gruppenunterricht	regelmäßige Teilnahme am Unterricht, kontinuierliches und intensives Selbststudium				
SUMME LP						

* Im 1. und 2. Semester inkl. Teilnahme am Kammerchor/Vokalensemble

KSP 2

Künstlerischer Schwerpunkt

- Kompetenzen**
- Orgel:** Künstlerisch anspruchsvolle Beherrschung repräsentativer Werke aus sämtlichen wichtigen Stilbereichen der Orgelgeschichte, Erarbeitung differenzierter stilistischer und spieltechnischer Aspekte, umfassende Kenntnis ihrer aufführungspraktischen Voraussetzungen.
- Orgelimprovisation:** Künstlerisch anspruchsvolle Beherrschung der improvisatorischen Praxis liturgischer und außertiturgischer Orgelmusik durch differenzierte Fähigkeiten in Satztechnik, Formgestaltung und vielseitige Kreativität.
- Chorleitung:** Künstlerisch eigenständige Gestaltung von anspruchsvollen Chorwerken vor allem aus dem Bereich der geistlichen Musik, professionelle Probentechnik.
- Orchesterdirigieren:** Fähigkeit zur künstlerisch eigenständigen Gestaltung von Oratorien, Kantaten und orchesterbegleiteten Messen aus unterschiedlichen Epochen, professionelle Probentechnik mit dem Orchester bzw. Spezial-Ensembles.
- Hochschulchor:** vertiefte Kompetenz in Aufführungsgegebenheiten großer Chor- und Chor/Orchesterwerke.

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP	
Orgel	Einzelunterricht	regelmäßige Teilnahme am Unterricht, Vorspiel im Rahmen von Klassenvorspielen und/oder vergleichbaren Veranstaltungen Kontinuierliches und intensives Selbststudium	LN	2 3. + 4.	1,5	21	
Orgelimprovisation	Einzelunterricht				1		
Chorleitung	Gruppenunterricht	regelmäßige Teilnahme am Unterricht, kontinuierliches und intensives Selbststudium			2		2
Orchesterdirigieren					1,5		2
Hochschulchor*	Gruppenunterricht	regelmäßige Teilnahme			2		2
SUMME LP						27	

* Im 1. und 2. Semester inkl. Teilnahme am Kammermusik-Chor

Masterabschluss

Künstlerischer Schwerpunkt

Kompetenzen *Präsentation eines musikalisch überzeugenden Konzertprogramms auf der Basis von umfassenden instrumentaltechnischen Fertigkeiten in Verbindung mit musikalischer Gestaltung. Stilkenntnis und Interpretation im stilistischen Zusammenhang. Sicherheit im Umgang mit Notationsformen im historischen und stilistischen Zusammenhang.*

Modul		Prüfung / Abschluss		Sem.		LP
Masterabschluss	Orgel	Vortrag eines Konzertprogramms mit Werken aus vier Epochen: Barockzeit, J.S.Bach (mind. eine große Choralbearbeitung und ein großes freies Werk), Romantik, Moderne (nach 1930). Eines dieser Werke muss selbstständig innerhalb von acht Wochen vor der Prüfung erarbeitet werden (Klausur) (Dauer: ca. 60 Minuten).	P Teilprüfungen in Orgel, Improvisation, Dirigieren	1 4	x	25
	Improvisation	Ein Prüfungsteil sollte in Form einer Partita, mindestens ein Teil in zeitgenössischer Tonsprache gespielt werden. Teil 1: vorbereitet (Vorbereitungszeit 14 Tage), (Dauer: 20 - 30 Minuten) 1. Größere Improvisation über ein gegebenes Kirchenlied 2. Evangelische Kirchenmusik: freie Improvisation über eine Text- oder Bildvorlage. Choralvorspiel mit zwei sich anschließenden differenzierten Begleitsätzen zu einem Neuen Geistlichen Lied. Katholische Kirchenmusik: freie Improvisation über einen gregorianischen Propriumsgesang nach dem Graduale. Teil 2: unvorbereitet, (Dauer: ca. 15 Minuten) 1. Größere Improvisation über ein gegebenes Kirchenlied 2. Evangelische Kirchenmusik: Choralvorspiel mit drei sich anschließenden differenzierten Begleitsätzen zu einem Kirchenlied. Katholische Kirchenmusik: freie Improvisation über einen gregorianischen Propriumsgesang nach dem Graduale.				
	Dirigieren	Chorleitung 1. Probenarbeit an einer anspruchsvollen a-cappella-Komposition (Dauer: ca. 45 Minuten), Aufgabenstellung spätestens eine Woche vor der Prüfung durch den Fachlehrer. 2. Kolloquium zur Probenmethode und zur Literaturkunde (Dauer: ca. 15 Minuten) Orchesterleitung 1. Probenarbeit an einer Komposition für Orchester (Dauer: ca. 30 Minuten), Aufgabenstellung spätestens eine Woche vor der Prüfung durch den Fachlehrer 2. Kolloquium zur Probenmethode und zur Literaturkunde (Dauer: ca. 15 Minuten)				
SUMME LP						25

SUMME LP KSP-Bereich gesamt

93

KV 1

Künstlerische Vertiefungsmodule

Kompetenzen

Klavier: Grundlegende Gestaltung von Werken verschiedener Epochen und Gattungen mit unterschiedlichen technischen und musikalischen Anforderungen, darunter auch Kammermusikliteratur oder

Gesang: Grundlegende Gestaltung von Liedern, Rezitativen und Arien (auch Ensembles) aus verschiedenen Epochen, vorzugsweise aus dem Bereich der geistlichen Musik oder

Cembalo: Grundlegende Gestaltung von Werken aus verschiedenen Ländern und Stilrichtungen

Chorpraxisbezogene Gehörbildung: Fortgeschrittene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Singen und Hören von Chorsätzen

Musiktheorie/Komposition: Gehobene Kenntnisse und Fähigkeiten in Instrumentation und Bearbeitungspraxis mit Bezug zur kirchenmusikalischen Praxis; Kompositionsübungen mit liturgischem Bezug. Methodische Kenntnisse zur Analyse von Werken unterschiedlicher Epochen mit Schwerpunkt der geistlichen Musik (Schwerpunkt: Intonation)

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Klavier oder	Einzelunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht, Vorspiel im Rahmen von Klassenvorspielen und/oder vergleichbaren Veranstaltungen.	LN	2 1. + 2.	0,75	4
Gesang oder	Einzelunterricht	Kontinuierliches und intensives Selbststudium.				
Cembalo	Einzelunterricht					
Chorpraxisbezogene Gehörbildung	Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht, Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabenstellungen		1 1. (zw. 1. & 2.)	1	1
Musiktheorie / Komposition	Einzel- und Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht und Bearbeitung der gestellten Aufgaben LN: Vorlage einer Mappe mit kompetenzbezogenen Arbeiten		2 1. + 2.	1	3
SUMME LP						8

KV 2

Künstlerische Vertiefungsmodule

Kompetenzen

Klavier: Künstlerisch fortgeschrittene Gestaltung von Werken verschiedener Epochen und Gattungen mit unterschiedlichen technischen und musikalischen Anforderungen, darunter auch Kammermusikliteratur oder

Gesang: Künstlerisch fortgeschrittene Gestaltung von Liedern, Rezitativen und Arien (auch Ensembles) aus verschiedenen Epochen, vorzugsweise aus dem Bereich der geistlichen Musik oder

Cembalo: Künstlerisch fortgeschrittene Gestaltung von Werken aus verschiedenen Ländern und Stilrichtungen

Musiktheorie/Komposition: Fortgeschrittene Fähigkeiten in Instrumentation und Bearbeitungspraxis mit dem Schwerpunkt der konkreten Anwendung in kirchenmusikalischer Praxis; Kompositionsstudien mit liturgischem Bezug. Umfassende, fortgeschrittene methodische Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf die Analyse von Werken unterschiedlicher Epochen mit Schwerpunkt der geistlichen Musik

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Klavier oder	Einzelunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht, Vorspiel im Rahmen von Klassenvorspielen und/oder vergleichbaren Veranstaltungen.	Teil 1: Künstlerisch praktische Prüfung in Klavier/Gesang/Cembalo P (Dauer: ca. 30 Minuten) Gestaltung eines gehobenen Programms mit Werken aus mind. drei Epochen	2 3. + 4.	0,75	4
Gesang oder	Einzelunterricht	Kontinuierliches und intensives Selbststudium.				
Cembalo	Einzelunterricht					
Musiktheorie / Komposition	Einzel- und Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht und Bearbeitung der gestellten Aufgaben	Teil 2: Künstlerisch praktische Prüfung mündliche Prüfung (Dauer: 30 Minuten): a) Vorbereitete Analyse eines Werkes, festgelegt in Absprache mit dem Prüfer, b) Werkanalyse mit Vorbereitungszeit (60 Minuten), c) Kolloquium zu vorgelegten, kompetenzbezogenen Arbeiten Schriftliche Prüfung (Dauer: 5 Stunden): Musiktheoretische bzw. kompositorische Aufgabenstellung mit liturgischem Bezug – Hausarbeit (10 Wochen): Aufgabestellung mit liturgischem Bezug, mögliche Schwerpunkte: eigenkompositorische Leistung, Instrumentation und Bearbeitung a:b:c = 1:1:1 Verrechnungsmodus: Teil 1 : Teil 2 = 1 : 2	2 3. + 4.	1	4
SUMME LP						

W

Wahlmodule*

Wahlmodule sind im Rahmen dieser Auswahl zu belegen, die Belegung anderer Wahlmodule muss im Vorfeld vom Mentor genehmigt werden!

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
11 LP aus:	Vorlesung / Seminar / Einzelunterricht*	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht, intensives Selbststudium und Ausführung der gestellten Aufgaben	LN			
Instrument**				1	0,5	2
Gesang**				1	0,5	2
Gehörbildung				1	1	1
Musiktheorie/Komposition	Seminar/Workshop/Projekt zu praxisbezogenem Spezialthema			1	1	1-2
Kammermusik				1	1	2
Grundkurs Jazz/Pop				1	2	2
Musikmanagement	Seminar			1	2	2
Musikvermittlung	Seminar			1	2	2
Musikwissenschaft	Seminar			1	2	2
Kinderchorpraxis				2	1	2
Orgelkurs/Süddeutsche Orgelakademie	Blockunterricht			1	Block	1
SUMME LP						11

* Wahlmodule können im Rahmen der folgenden Auswahl belegt werden. Werden andere Wahlmodule belegt, muss dies im Vorfeld vom Mentor genehmigt werden.

** Wahlmodule mit Einzelunterricht, nur belegbar nach erfolgreicher Aufnahmeprüfung